

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und
Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 Kr.

Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 Kr.
Durch die Post
bezogen in den
Oberämtern Gmünd
und Welzheim
jährlich 24 Kr.
mehr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Samstag,

Nro. 71

18. Juni 1864.

Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d.

Schießübungen der K. Artillerie im Schießthal betr.

Nach einer Mittheilung des Commando der K. Artillerie-Brigade vom 15. d. S. sollen die röhren Fahren (Signalflaggen) künftig nur dann aufgesteckt werden, wenn mit excentrischen Granaten und scharfen Geschossen geseuert wird, wornach der Punkt 1. der Bekanntmachung vom 2. Mai d. S., Remsthalbote Nro. 53, zu berichtigen ist.

Den 17. Juni 1864.

K. Oberamt. Schemmel.

W e l z h e i m.

Verstellpferde betr.

Die Gesuche vom hiesigen Bezirk können, soweit die Anzahl der Pferde überhaupt reicht, erst vom 1. August an Berücksichtigung finden.

Den 16. Juni 1864.

K. Oberamt. Luz.

Aufnahme von Böglingen in die Ackerbauschulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahrs 1863-1864 wieder eine Anzahl von Böglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen wird, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die Ausnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich innerhalb 3 Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramte derjenigen Ackerbauschule, in welche sie einzutreten wünschen, zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarbt, mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut seyn, und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirthschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei, wogegen sie aber alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und abgesehen von etwaiger Einberufung zum Militär die Verpflichtung zu übernehmen haben, den vorgeschriebenen Lehrkurs vollständig durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Berichte einzubefördernden Eingaben ist ein Lauffchein, Impffchein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters, über die Einwilligung desselben zum Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden, sowie ferner darüber vorzulegen, welches Vermögen der Letztere von seinen Eltern dereinst nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten und ob er namentlich in den Besitz eines Bauernguts zu gelangen Aussicht hat. Diejenigen, welche die erforderlichen Aeuweise beibringen und nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am Montag den 18. Juli d. S.

Morgens 7 Uhr zur allgemeinen Prüfung in Hohenheim einzufinden.

Zugleich ergeht an die K. Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirks-Intelligenz-Blätter aufgenommen werde.

Stuttgart, den 13. Juni 1864.

Centralstelle für die Landwirthschaft. Doppel.

W e l z h e i m.

Nachtrag zu einer Diebstahlsanzeige.

Von den 4 dem Friedrich Elser auf dem Hägerhof entwendeten Leinwandstücken sind 2 Stücke, worunter das reustene mit 15 Ellen beigebracht. Der Thäter ist noch nicht ermittelt.

Den 14. Juni 1864.

K. Oberamtsgericht.
Wunder, Acc.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelsberg.
Wegbau-Afford.

Im Staatswald Brecherhalde ist ein 570 Ruthen langer Holzabfuhrweg mit Planie und Seitengräben, und steinernen Durchlassen herzustellen, wofür der höheren Orts geprüfte und genehmigte Kostensvoranschlag beträgt:

für Planirung . . . 562 fl.
„ Maurer- u. Plastererarbeiten . . . 463 fl.

Die Affordverhandlung findet

Donnerstag den 30. d. M. in folgender Weise statt: Zusammenkunft Nachmittags 2 1/2 Uhr im Wald auf dem Brechersträßle beim Plüderhausen = Adelsberger Wegweiser, zur Vorzeigung der herzustellenden Wegstrecke, worauf die weitere Verhandlung im nahe gelegenen Orte Adelsberg auf dem dortigen Rathhause von Nachmittags 4 Uhr an vor sich gehen wird.

Schorndorf, den 16. Juni 1864.

K. Forstamt.
Plieninger.

Revier Oberurbach.

Der heutige Gras- und Streu- Ertrag des in der Nähe des Ortes Waltersbach gelegenen 9 Morgen großen Floßsee's wird am

Montag den 20. Juni
Abends 4 Uhr

im Ausröck verkauft werden. Zusammenkunft beim Floßsee.
Den 16. Juni 1864.

K. Revierförsterei.

Postfahrten betreffend.

Von jetzt ab, während der Dauer des Sommers, werden von Rudersberg nach Schorndorf und zurück Retourbillete zu der Tage von 30 Kr., von Claffenbach zu 48 Kr., und von Oberndorf nach Schorndorf und zurück zu 42 Kr. ausgegeben.

Diese Retourbillete sind den Tag zuvor längstens bis Abends 9 Uhr sich zu verschaffen und nur auf einen Tag gültig.

Welzheim, den 11. Juni 1864.
K. Postamt.

Stelle im öffentlichen Abstreich vergeben.

Den 15. Juni 1864.

Hospital-Verwaltung.
Bichler.

G m ü n d.

Die Lieferung nachstehender Verbrauchsgegenstände für den Spitalhaushalt auf das Etatsjahr 1864/65 und zwar von

Zucker,
Kaffee,
Cichorie,
Reis,
Kochsalz,
Soda,
Seife

wird

Samstag den 25. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr

auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle im Wege des öffentlichen Abstreichs vergeben.

Den 15. Juni 1864.

Hospitalverwaltung.
Bichler.

G m ü n d.

Fleischlieferungs-Afford.
Die Lieferung des für den Spitalhaushalt nothwendigen Bedarfs an Ochsen- und Kalbfleisch vorläufig auf die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1864 wird

Samstag den 25. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr

auf der Kanzlei der unterzeichneten

L i n d e n t h a l.
Gemeindebezirk Unterschlechtbach, Gerichtsbezirk Welzheim.
Testaments-Eröffnung.

Johannes Lachenmaier, ledig von Lindenthal ist kürzlich mit Hinterlassung eines vor einer gemeinderäthlichen Deputation am 3. Mai 1850 errichteten Testaments gestorben, das am 13. d. Mts. vor dem Notariat und Waisengericht publicirt und von den anwesenden Beihiligten anerkannt worden ist.

Von dem Vorhandensein dieses Testaments werden nun die nachbenannten mit unbekanntem Aufenthalt abwesenden weiteren Seitenverwandten und zwar:

1. die Schwester des Testirers und Erblassers Anna Maria, geb. Lachenmaier, Ehefrau des Peter Sigle, gewesenen Bauern in Lindenthal, mit dem sie im Jahr 1830 nach Südrufland ausgewandert ist, und als am 7. Nov. 1793 geboren, wahrscheinlich nicht mehr am Leben sein wird, und
2. ihre bei der Auswanderung mit sich genommenen 7 Kinder
 - a) Sabina Sigle, geboren 6. Januar 1813,
 - b) Johann Jakob Sigle, geb. 28. März 1814,
 - c) Catharina Sigle, geb. 25. November 1816,
 - d) Christine Barbara Sigle, geb. 5. Februar 1820,
 - e) Sara Sigle, geb. 16. März 1824,
 - f) Dorothea Sigle, geb. 19. Januar 1828,
 - g) Heinrich Sigle, geb. 25. Februar 1829,

oder wenn noch weitere nachgekommen sein sollten — auch diese auf diesem Wege hiemit in Kenntniß gesetzt, mit dem Bemerkten, daß sie sämmtlich nach dem Testament von aller und jeder Erbschaft an der Verlassenschaft des Testirers ausdrücklich ausgeschlossen erscheinen, und daß ihnen nach Beschluß der Theilungs-Behörde eine von heute an laufende Frist von **60 Tagen** offen gelassen ist, um das Testament dahier einzusehen und sich über dessen Anerkennung oder Anfechtung auszusprechen, widrigenfalls dasselbe vollzogen würde, umsomehr, als der bestellte Abwesenheitspfleger gegen die Gültigkeit des Testaments nichts eingewendet hat.

Noch ist anzuführen, daß nach dem erwähnten Testament zu Erben eingesetzt sind:

- 1) die Kinder des Schweftersohns Jakob Kuhnle in Amerika, deren Aufenthalt in neuester Zeit bekannt geworden, und
- 2) die Schwefertochter Dorothea Kuhnle, ledig in Lindenthal. Den 15. Juni 1864.

R. Gerichtsnotariat Welzheim.
Schobert.

Waisengericht Unterschlechtbach.
Vorstand: Cronmüller.

c¹) **L i n d a c h.**
Schafweideverleihung.
Die hiesige Herbstweide wird vom 10. August bis Martini d. J. am **Mittwoch den 29. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr** auf dem hiesigen Rathszimmer verlehren; die Stehhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß hier nicht bekannte sich mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen auszuweisen haben.
Den 15. Juni 1864.

Gemeinderath.
vdt. Schultheiß Bühner.

U n t e r b ö b i n g e n.
Bei einem hiesigen Bürger hat sich ein junger, schwarzbraun gefleckter kleiner Hund mit langem braunen Schweif, hängenden Ohren und braunen Füßen eingestellt. Der rechtmäßige Eigentümer kann solchen gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr und Fütterungskosten hier abholen.
Näheres zu erfragen bei

Schultheiß Steeb.
Den 14. Juni 1864.

c¹) **U l f d o r f.**
Schafweideverleihung.
Die hiesige Sommerschafweide, welche 400 Stücke ernährt, kommt am **Mittwoch den 29. Juni Vormittags 9 Uhr** auf hiesigem Rathhaus auf 1 Jahr zur Verpachtung. Die Liebhaber wollen sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen, ein-

Den 16. Juni 1864.
Schultheißenamt.
Fritz.

U l d e r h a u s e n.
Holzverkauf.

Am **Dienstag den 21. d. Mts. von Vormittags 9 Uhr** an werden auf hiesigem Rathhause circa 150 Pfstr. buchenes und tannenes Scheiter- und Prügelholz aus verschiedenen Waldtheilen

von der Gemeinde verkauft. Kaufs Liebhaber werden eingeladen.

Das zum Verkauf kommende^{c²)} Holz ist vom Montag an am Rathhause verzeichnet.
Uldershausen, den 16. Juni 1864.
Schultheißenamt.
Geiger.

c²) **H e u b a c h.**
Holzverkauf.
Die unterzeichnete Stelle bringt **Montag den 20. Juni d. J.** im Stiftungswalde Schorren ca. 10 Klafter Holz, „ 2000 Stück Wellen gegen baare Zahlung zum Verkauf.

Stiftungspflege.
Burlgard.

Bemühte Anzeiger.

G m ü n d.
Alle Arten **Bonbons**, auch ausgezeichneten **Brust- und Hustenzucker**, sowie die feinste **Gewürz-Chocolade** empfiehlt zur gefälligen Abnahme Brod- und Feinbäcker **Nothhardt.**

G m ü n d.
Neapolitaner, Maccaroni, Parmesan-Käs empfiehlt billigt **Th. Winter's Wittw.**

c²) G m ü n d.
Emmenthaler, Schweizer, Limpurger und Kräuter-Käse empfiehlt in feiner Qualität billigt **Th. Winter's Wwe.**

G m ü n d.
Nächste Woche ist **Kirchweih** in der Ledergasse, wozu einladet **Holz z. rothen Döfen.**

G m ü n d.
Gesuch.
Es werden 2 Mitleser zum „Schwäb. Merkur“ in der Nähe vom Hahnenbach gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.



Liederkranz.



Am kommenden Sonntag begeben sich bei günstiger Witterung die Sänger zu Fuß zur Fahnenweihe nach **Wäscheneuren**, und laden hiemit auch die nichtsingenden Mitglieder freundlichst zur Theilnahme an dieser Sängersahrt ein. Abgang um 9¹/₂ Uhr vom Vereinslokal aus.
Der Ausschuss.

Turner-Bund!

Zu dem Ganturnfest in Welzheim gehen nächsten Samstag die ordentlichen Mitglieder Abends halb 6 Uhr bei Miß ab, die außerordentlichen, Sonntag mit dem ersten Bahnzug über Lorch.
Der Vorstand:
S. Buhl.

G m ü n d.
Morgenden Sonntag
R e u n i o n

durch die R. Festungs-Artillerie im **Maier'schen Garten**, bei ungünstiger Witterung im Saal. Anfang 1/2 Uhr. Entrée für Herren 6 kr., Damen 3 kr.

Stabstrompeter Schmid.

W e l z h e i m.

E i n l a d u n g.

Am nächsten Sonntag den 19. d. M. wird aus Anlaß des hiesigen **Ganturnfestes** durch die Musik des R. 2. Jägerbataillons

Reunion

im Sternsaale dahier stattfinden, wozu Jedermann freundlich eingeladen ist. Anfang Abend 8 Uhr. Entrée für Herren 12 kr. à Person. Damen frei.

S t r a ß d o r f.
Morgenden Sonntag findet **musikalische Unterhaltung** in der **Krone** statt. Anfang 3¹/₂ Uhr, wozu ergebenst einladet **Hellmuth.**

M ö g g l i n g e n .

Sonntag den 19. Juni

Gefangs-Produktion
 der Geschwister Hartmann aus Gmünd,
 wozu höflichst einladet
 Kirsch.

G m ü n d .



Auswanderung.



Durch Unterzeichneten können jede Woche Personen nach

Amerika

sowohl mit Dampfbooten als Segelschiffen über Havre, Bremen, Hamburg, Antwerpen und Liverpool zu den billigsten Preisen befördert werden.

Commiff. Rudolph.

Mein seit mehreren Jahren zusammengesehtes

Schmelzpulver,

als zu Goldfeilung, Polirlumpenäsche, Schliff, Farbniederschlag, das das beste Schmelzmittel anerkannt wurde, und alle andere bisherigen Schmelzungsarten verdrängt hat, ist in Gmünd zu haben bei Herrn **Schmölz, Kaufmann**, in Originalpacken von 1 und 2 Pfund à 40 kr.

Pforzheim.

L. Lehrfeld,

Probirer & Goldscheider.

A a l e n .

Für

Auswanderer.

Regelmäßige Beförderung von Passagieren mittelst Dampf- und Segelschiffen 1. Classe

über Bremen nach Amerika.

Nähere Auskunft ertheilt und nimmt Anmeldungen hiezu entgegen

G. L. Krieg, Hauptagent,

in Gmünd: Herr Ulrich Schmölz,

in Welzheim: Herr Rudolph Bentler.

in Schorndorf: Herr Schaal z. Stern.

c²) G m ü n d .

2 Wägen mit eisernen Achsen, zweispännig, nebst 2 Kammern und Ruckgeschirr hat zu verkaufen

Anton Berger

in der Waldstettergasse.

c²) G m ü n d .

Den diejährigen Steuertrag von 5 1/2 Morgen im Becherleben und 1 1/2 Morgen auf dem Straßdorfer Berg verkauft

J. Nagel,

Notzgerber.

c¹) S c h o r n d o r f .

Gandlungsbausverkauf.

Das von uns in Alsdorf übernommene Geschäft setzen wir dem Verkauf aus; dasselbe ist vor 13 Jahren neu erbaut, schön und zweckmäßig eingerichtet, mit einem Garten umgeben, enthält einen gewölbten Keller, großen Laden, 2 Magazine, 6 heizbare Zimmer, 2 Küchen, Bühnentammern, einen doppelten Schwein- und Geflügelstall, 1 Bienenhaus und sonst alle Bequemlichkeiten. Auf Verlangen kann das noch vorhandene Waarenlager mit erworben werden. Die Verkaufsbedingungen werden billig gestellt, kann zu jeder Zeit ein Kauf abgeschlossen und bezogen werden.

Carl Kraiß, oder
Fr. Speidel.

c²) L o r d .

Fabrik-Verkauf.

Am nächsten

Mittwoch den 22. d. M.

verkaufe ich von Morgens 8 Uhr an im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verschiedenes Schreinwerk, worunter 1 Sopha, Aufsatz und Pfeiler-Commode, einfache und doppelte Kleiderkästen, ferner Küchen-Geschirr und allgemeinen Hausrath, wozu die Käufer höflich eingeladen werden.

Fr. Carl Jäger.

c¹) S o h e n s t a d t .

Branntwein-Verkauf.

Die hiesige Brauerei-Verwaltung hat ein Quantum Branntwein in größeren und kleineren Partien zu verkaufen.

G m ü n d .

Ein Waschkessel wird zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d .

Ein hiesiger Bäcker sucht sogleich einen Gehülften, wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d .

1000 fl. sind sogleich gegen entsprechende Sicherheit und 4% Verzinsung sogleich auszuleihen, wo? sagt die Redaktion.

G m ü n d .

2 Morgen Heugras auf der Wilhelmsböhe verkauft

Rudolph Glocker.

G m ü n d .

6 Morgen sehr gutes Heugras hat zu verkaufen

Anton Kucher, Metzger
in der hintern Schmidgasse.

G m ü n d .

Mein Heugras im Straßdorfer Berg, von 1 Morgen, verkaufe ich.

Rath. Kümmerle's

Wittve.

L o r d .

Ein 12 Wochen trächtiges schönes, halbenglisches Mutter-schwein hat zu verkaufen

Baur z. Hecht.

S t r a ß d o r f .

Einige Wägen hat zu verkaufen

Schmiedmeister Bersch.

G m ü n d .

Gutes Kleeheu verkaufe ich per Ctr. à 1 fl.

Palmer z. Bären.

G m ü n d .

Ein heizbares Zimmer hat sogleich zu vermieten, wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d .

1500 fl. hat Ende Juli aus Auftrag gegen gute Versicherung auszuleihen

Rechtskonsulent Frik.

G m ü n d .

Von Mitte der Stadt bis außerhalb des Waldstetter Thors gieng eine silberne Cylinder-Uhr verloren. Der redliche Finder erhält bei Abgabe eine angemessene Belohnung von der Redaktion.

G m ü n d .

Am Mittwoch ging vom Waldstetterthor bis auf den Straßdorferberg eine goldene Broche verloren, wer redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen gute Belohnung bei der Redaktion abzugeben.

Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

gestiftet 1812.

Grund-Kapital 3,500,000 Gulden

übernimmt Mobilien Versicherungen jeder Art als: Möbeln, Waaren, Getreide, Vieh, Fabrik und andere Geräte u. zu festen, im Voraus bestimmten billigen Prämien in Städten und auf dem Lande und können Nachzahlungen niemals stattfinden.

Zur Ertheilung näherer Auskunft und unentgeltlicher Verabfolgung von Antragsformularen u. ist gerne bereit

Heinrich Straub,

Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt.

G m ü n d , im Mai 1864.

Bei der vom 30. Mai bis 11. Juni vorgenommenen niederen Finanz-Dienstprüfung sind als befähigt erkannt worden: L. E. Kränzle von Gmünd und P. A. Ch. Abele von Rudersberg.

Bei der am 6. d. M. und an den folgenden Tagen vorgenommenen zweiten höhern Dienstprüfung für das Departement des Innern wurde Joseph Bihlmaier von Gmünd als befähigt erkannt.

Gestorben in **Gmünd**, den 15. Juni: Gustav, Sohn des Carl Erhard, Fabrikant, 10 1/2 Jahre alt, an Typhus.

Den 16. Juni: Vinzenz Storr, Glaser, led. 82 Jahre alt, an Schlagfluß. Leiche Samstag 1 Uhr. Trauerhaus Spital.

SS. KK. HH. der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin werden morgen nach Rissingen abreisen, um daselbst Ihren hohen Verwandten, dem Kaiser und der Kaiserin von Rußland einen Besuch abzustatten.

Stuttgart, den 16. Juni. Das Schicksal des Zollvereins dürfte entschieden sein und zwar noch ehe die südstaatliche Konferenz (Ende dieser oder Anfang kommender Woche) in München zusammentritt. Selbst Oesterreich besteht nicht mehr darauf, mit all' seinen Staaten d. h. mit dem gesammten Kaiserstaat in den Zollverein einzutreten: es begnügt sich mit der Fortbildung des Vertrags von 1853, dessen wichtigste Bestimmung eigentlich nichts weiter ist, als die Zusage des Zollvereins, daß dieser mit Oesterreich über weitere Verkehrs-Erleichterungen verhandeln werde. An dem preussisch-französischen Handelsvertrag wird nur noch die Bestimmung zu ändern gesucht, welche es auf die Ausschließung Oesterreichs abgesehen hat. Auf diesen Punkt wird sich auch die Münchener Konferenz zu beschränken haben. Wir Süddeutsche müssen unser Haus aber jetzt so zu bestellen trachten, daß es zur Aufnahme des preussisch-französischen Handelsvertrags bereit ist. Es wird wohl kaum sich verlohnen, die Gründe näher zu erforschen, aus denen man zu diesem Resultate gelangte. Für den Handelsvertrag arbeiteten in Deutschland das spezifische Preussenthum und der ganze Gerthaismus, der dem Kaiserstaat aus verschiedenen Gründen durchaus abhold ist. Gegen einen engeren Anschluß Oesterreichs an Deutschland, der die Folge einer Zollvereinigung gewesen wäre, arbeiteten in Oesterreich alle so zahlreichen nicht-deutschen Elemente. Wie den Dänen, den Engländern, den Schweden im Norden, so ist den Ungarn, den Slaven, den Rumänen im Osten das deutsche Element ein Gräuvel. Je mehr unsere Feinde bemüht sind, uns auf uns selber zu beschränken, um so mehr bewahren sie uns vor kosmopolitischer Zerfahrenheit und führen sie uns einer geschlossenen Einheit entgegen. Der Handelsvertrag und der deutsch-dänische Streit sind zwei ganz wichtige Stufen auf diesem Wege, wenn man deren Bedeutung im Augenblicke auch noch nicht vollkommen zu ermessen vermag.

Gestern Abend hat der hiesige Verschönerungsverein seine Jahresversammlung gehalten. Es ist die allgemeine Anerkennung in hiesiger Stadt, — es ist die Nachahmung des Vereins in Tübingen, Vöberach, Heilbronn, Münsingen, Ulm, Kirchheim u. s. w. gewiß ein Beweis der Zweckmäßigkeit desselben. Hier hat er seine Aufgabe, decorativ zu wirken, bis jetzt nur in geringem

Maße entfalten können; er arbeitet so zu sagen noch im Rohen und muß es einer kommenden Zeit überlassen, die gewonnene Grundlage auszuschnürcn. Bis jetzt hat der Verein der Zugänglichkeit die Höhen des Ameisenbergs und des Bopferwaldes erschlossen, heuer geht's an die Reinsburg. Vergangenes Jahr konnte der Verein über 5000 fl. verausgaben. — Die Hundesperre dürfte bis zu einem gewissen Grade permanent werden und zwar zu nicht geringer Freude derer, die nicht Hundebesitzer sind. Aus den ersten Gasthöfen sind und bleiben sie, laut Beschluß und Bekanntmachung der Inhaber derselben, verbannt. Daß dieß nicht schon längst geschehen, ist ein Beweis, wie sehr Stuttgart noch hinter anderen, zum Theil viel kleineren Städten in manchen Stücken zurück ist.

* Gestern Abend waren sämtliche Angestellte der Druckerei des schwäbischen Merkurs im Tivoli bei einem frohen Mahle versammelt, um das 50jährige Geschäftsjubiläum des Hrn. Faktor Stänglen zu begehen.

Hall, 15. Juni. Letzten Sonntag wäre beinahe ein entlassener Gefangener des hiesigen Zuchtpolzeihauses das Opfer des zu vielen Trinkens von Bier geworden, dessen Genuß ihm wieder etwas Neues gewesen sein mag. Die Räder des rasch daher fahrenden Postwagens gingen demselben über den Hals und Brust, so daß er wie todt weggetragen wurde, zu aller Verwunderung aber keine großen Verletzungen davon getragen hat und seiner Heilung entgegensteht. — Gestern Abend hatten wir hier ein starkes Gewitter, wie seit vielen Jahren nicht, Blitz und Donner folgten sich rasch in heftigen Schlägen in längerer Dauer und es kam wiederholt zum Einschlagen in die Erde.

Vöberach, 15. Juni. Es verdient rühmende Anerkennung, daß in unserer Zeit viele Gemeinden Sinn und Interesse für die Schule, namentlich auch durch freiwillige Gehaltszulagen an die spärlich besoldeten Schuldiener an den Tag legen. So haben kürzlich in Altenweiler, diesseitigen Bezirks, auf Antrag des Ortsgeistlichen die bürgerlichen Collegien ganz bereitwillig beschlossen, ihrem Schulamtsverweser das volle Dienst Einkommen als Besoldung zu überlassen. Es wäre zu wünschen, daß dieses Beispiel viele Nachahmung finden möchte!

Bei **Horb** erschlug der Blitz am 14. d. auf freiem Felde ein Weib und einen Knaben von etwa 13 Jahren. Diese beiden, Mutter und Sohn, gingen von ihrer Heimath Gmüngen weg, um grünes Futter zu holen, schon hatten sie eine Traglast zusammengebracht und schienen sofort fertig zum Nachhausegehen zu sein, als sie ein Gewitter überraschte und ihnen den Tod brachte.

In **Ggelfingen**, U. A. Riedlingen, schlug der Blitz in eine Scheuer; dieselbe brannte gänzlich ab, ein Wohnhaus wurde beschädigt und ein Pferd vom Blitz getödtet.

London, 16. Juni. Die Konferenzsitzung ist auf nächsten Samstag verschoben worden.

Nutzen der Crinoline. Ein Aufdringlicher schwagte einer Dame vor, daß er die Crinoline höchst unpraktisch finde. „Einen Nutzen,“ erwiderte die Dame, „hat sie doch, sie hält uns die Narren einigermaßen bei Seite.“

G m ü n d. Ergebniß des Fruchtmarktes am 15. Juni 1864.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Anfuhr.		Gesammte Beimng.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durchschn. Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedester Durchschn. Preis.		Verkaufs- Summe.		Durchschnitts-Preis						
	Säc	Säc	Säc	Säc	Gr.	Pf.	Säc	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Kernen	9	30	76	83	14	9	6	6	5	52	5	45	488	39										3	
Waizen																									
Roggen	3	4		9	53	5																			
Gerste	1	1		5	37																				
Haber		28		52	17																				
Erbsen																									
Linzen																									
Ackerbohnen																									
Wicken																									
Summe	13	63	76	150	21	14																			

Schranken-Aufscher Rudolph sen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Löchner.

Frankfurter Cours
vom 15. Juni 1864.

Pistolen	9 fl. 40 1/2 — 41 1/2 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl. 57 — 58 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 25 — 26 fr.
Holl. Zehnguldenstücke	9 fl. 48 1/2 — 49 1/2 fr.
Randdofaten	5 fl. 33 1/2 — 34 1/2 fr.
Englische Sovereigns	11 fl. 50 — 54 fr.
Preuß. Kassenscheine	1 fl. 45 — 45 1/4 fr.